

Engagieren Sie sich für Ihren Stadtteil!

Bewerben Sie sich für den Quartiersrat Heerstraße!

Wenn Sie in der Großsiedlung Heerstraße Nord wohnen und leben, mindestens 16 Jahre alt sind, sich für ihren Stadtteil engagieren wollen und Zeit haben, alle ein bis zwei Monate (bisher dienstags von 17 bis 20 Uhr) im Quartiersrat mitzuarbeiten: Dann bewerben Sie sich beim Quartiersmanagement Heerstraße!

Der Quartiersrat Heerstraße ist ein Gremium, in dem Bewohnerinnen und Bewohner aus der Großsiedlung Heerstraße Nord die Mehrheit haben und mit Vertreter*innen aus Einrichtungen, Vereinen, Verwaltung usw. über die Entwicklung in unserem Stadtteil diskutieren und

Ziele und Konzepte mit dem Quartiersmanagement abstimmen. Hier werden auch Projekte beraten und Entscheidungen für die Förderung aus dem Programm Soziale Stadt getroffen.

Derzeit gehören 16 Bewohnerinnen und Bewohner dem Quar-

tiersrat Heerstraße an. Außerdem sind vertreten: Kita Wunderblume und Kita Staaken Bär, Christian-Morgenstern-Grundschule, Carlo-Schmid-Oberschule, Jugendzentrum STEIG und KiK, Staakato Kinder und Jugend e.V., Stadtteilbibliothek Heerstraße, Evangelische Kirchengemeinde zu Staaken, Förderverein Heerstraße Nord e.V., Familientreff Staaken (Gemeinwesenverein), Wohnungsgesellschaft Gewobag.

Beratend beteiligen sich unter anderem das Jugendamt Spandau und die Polizei.



Machen Sie mit in der Aktionsfondsjury!

Auch in der Aktionsfondsjury, der „kleinen Schwester“ des Quartiersrates, werden wichtige Entscheidungen getroffen. Hier geht es um überschaubarere Fördersummen von maximal 1.500 Euro, aber gerade diese „kleineren“ Maßnahmen, die direkt in die Nachbarschaft wirken, haben es oft in sich und beeinflussen die Stimmung im Stadtteil positiv. Viele Aktionen zum Kennenlernen, Austausch und nachbarschaftlichen Miteinander konnten bereits gefördert werden. Darüber hinaus trägt der Aktionsfonds zur Aktivierung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements bei. In der Aktionsfondsjury entscheiden übrigens nur die Bewohner*innen. Derzeit gibt es einen Stamm von ca. 14 Mitgliedern. Um mehr Bewohner*innen zu beteiligen und Stück für Stück an die

Übernahme von Verantwortung heranzuführen, werden Mitwirkungsmöglichkeiten in der Aktionsfondsjury möglichst offen gestaltet.

Gleichzeitig trägt der direkte Austausch von Bewohner*innen mit Vertreter*innen aus Einrichtungen, aus der Verwaltung und mit Fachleuten zum gegenseitigen Verständnis bei. Die Erfahrung zeigt, dass in Quartiersrat und Aktionsfondsjury sehr verantwortungsvoll mit der Entwicklung im Stadtteil und sparsam mit den Fördermitteln umgegangen wird. Bisher haben im Gebiet Heerstraße die Bewohner*innen, die bereit waren, sich in diesen Gremien zu beteiligen, dort auch einen Platz gefunden. Die Quartiersratsmitglieder wurden dabei nach öffentlicher Vorstellung von der Stadtteilversammlung bestätigt.

Aktionstage Anfang November

Das Team des Quartiersmanagements plant im November wieder Aktionstage zum Thema Beteiligung rund um den Stadtteilladen im Staaken Center, spätestens dann sollten Sie sich bewerben.

Die Bewerber*innen für Quartiersrat und Aktionsfondsjury werden per Aushang im Stadtteilladen vorgestellt und auf einer öffentlichen Stadtteilversammlung gewählt.

Wünsche, Anregungen und Kritik können Sie natürlich jederzeit mit dem Quartiersmanagement besprechen, zum Beispiel im Stadtteilladen, dienstags von 10 bis 12 Uhr, oder im QM-Projektbüro, montags von 15 bis 17 Uhr, oder telefonisch unter 61740077 oder per Mail: quartiersverfahren@heerstrasse.net.

– Stadtteilrundgang Vol. 2 –

Das Quartiersmanagement veranstaltete nach dem gut besuchten Stadtteilrundgang am Tag der Städtebauförderung im Mai bereits im Juli einen weiteren Rundgang. Dieses Mal waren Kolleginnen und Kollegen aus der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, darunter Knut Henkel, Dagmar Buchholz und Cornelia Forchmann sowie aus dem Bezirksamt und aus anderen Quartiersmanagementteams zu Besuch in unserem Gebiet.

zustellen. Vom Gewobag Gemeinschaftsgarten ging es zum Park der Kulturen und von dort zum Jugendzentrum Räcknitzer Steig und Medienkompetenzzentrum CIA, wo uns Alex Barunke und Julia Hofmann in Empfang nahmen und Angela Budweg und Jennifer Nagel aus dem Stadtplanungsamt über den Stand von Um- bzw. Neubau bezirklicher Einrichtungen im Gebiet Heerstraße informierten. Weiter ging es über das Gelände der „Morgenstern-Grund-

nifer Garau, erwartet. Angesichts der vielfältigen Aufgaben und Angebote war die räumliche Enge hautnah zu erleben, umso einleuchtender die Notwendigkeit der Umsetzung der aus dem Bildungsnetz hervorgegangenen und vom Bezirk unterstützten Idee eines dezentralen Bildungszentrums mit einer modernen Bibliothek als offenem Bildungsort mit weiteren Angeboten der Volkshochschule, der Musikschule, des Stadtteilzentrums etc.

Von der besonderen Geschichte des interdisziplinären Gemeinwesen-zentrums berichtete die Geschäftsführerin des Gemeinwesenvereins Heerstraße Nord, Petra Sperling. Sie zeigte der Gruppe das seit 2015 erweiterte Stadtteilzentrum und erläuterte die Notwendigkeit, das 1979 eröffnete Zentrum und weitere Einrichtungen in Heerstraße Nord an heutige Erfordernisse anzupassen.

Nach einem Blick in den Stadtteil-laden Staaken, der dem Quartiersmanagement vom Staaken Center zur Verfügung gestellt wurde, ging es zum Mittagessen ins Stadtteilcafé Pi 8 im Gemeindehaus, wo Pfarrer Cord Hasselblatt und die Geschäftsführerin der Gemeinde, Heike Holz, aus der Geschichte des Hauses, der Kooperation im Gemeinwesen-zentrum und im Bildungsnetz sowie über das Selbstverständnis von Gemein-dearbeit als Gemeinwesenarbeit und die Förderung des interreligiösen Dialogs berichteten.

Alles in allem wurde der Rundgang der Überschrift „Miteinander“ vollauf gerecht. *Cornelia Dittmar*



Ein heftiger Regenguss gleich zu Beginn tat dem Interesse keinen Abbruch. Sehr zum Gelingen beigetragen haben Akteure aus dem Stadtteil, die sich Zeit nahmen, um ihre Einrichtungen und Projekte vor-

schule“ und zum Familienzentrum FiZ geführt vom ehemaligen Schulleiter und Quartiersrat, Michael Ozdoba.

In der Stadtteilbibliothek wurde die Gruppe von deren Leiterin, Jen-

Stadtumbau West geht weiter

Im Juli fand auf vielfachen Wunsch noch eine Sondersitzung des Quartiersrates Heerstraße zum Thema Stadtumbau West statt, bei der Frau Nagel aus dem Stadtentwicklungsamt den Stand der Erkenntnisse aus den bisherigen Beteiligungsrunden im Bezirk, mit Wohnungsgesellschaften und vor Ort erläuterte.

Mitglieder des Quartiersrates unterstrichen noch einmal den Wunsch einer stärkeren Beteiligung des Bildungsnetzes Heerstraße, sprich der Experten vor Ort, bei den konzeptionellen Überlegungen zu einem Neubau der Bibliothek als erweitertem Bildungsort mit Volkshochschule und Musikschule und ggf. weiteren Einrichtungen. Vor Ort ist man zu-

versichtlich, dass sich der Bezirk die Meinungen der Leitungen von Schulen, Einrichtungen und der im Bildungsnetz aktiven Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen nicht entgehen lassen wird. Was kann es Besseres geben als ein Konzept, das vom Bezirksamt und von den Akteuren vor Ort getragen wird? Heerstraße Nord hat langjährige und gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit untereinander und mit dem Bezirksamt!